

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Die Top 10-Freizeitaktivitäten: Kaum Unterschiede im Bundesländervergleich

- **Die Top 10-Freizeitaktivitäten unterscheiden sich in den einzelnen Bundesländern kaum voneinander – der passive Medienkonsum, die Beschäftigung mit der Familie und ruhige, regenerative Tätigkeiten dominieren.**
- **Am ehesten gibt es Unterschiede in der Beliebtheit: bei den WestösterreicherInnen ist Wandern beliebter als anderswo, bei den WienerInnen das Lesen von Büchern, und bei den BurgenländerInnen die Gartenarbeit.**

Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Wir werden immer wieder nach den Unterschieden im Freizeitverhalten in den einzelnen Bundesländern gefragt. Unsere Analyse weist nunmehr endgültig nach: Unterschiede sind kaum vorhanden, keinesfalls grundsätzlich und wenn überhaupt, dann sind sie regional erklärbar. Die SteirerInnen sind am ehesten österreichtypisch, im Osten (Wien, NÖ, Bgld) trifft man sich gerne im Stammlokal.“

Wir untersuchen kontinuierlich seit 30 Jahren das Freizeitverhalten der ÖsterreicherInnen. In diesem Forschungstelegramm beschäftigen wir uns mit den 10 am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten im Bundesländervergleich. Spectra (Linz) befragt auf Grundlage eines IFT-Fragemodells regelmäßig die ÖsterreicherInnen zu ihren Freizeitaktivitäten (Freizeitmonitor). Für diese Analyse haben wir die Ergebnisse der Freizeitmonitore der Jahre 2013, 2011 und 2009 mit insgesamt 3.036 Befragten, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung, zusammengefasst.

1. Passiver Medienkonsum, Beschäftigung mit der Familie und ruhige, regenerative Tätigkeiten liegen in allen Bundesländern voran

Bei den am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten zeigen sich im Bundesländervergleich folgende Gemeinsamkeiten:

- „**Fernsehen**“ und „**Radio hören**“ sind in allen Bundesländern die am häufigsten ausgeübten Freizeitaktivitäten.
- „**Telefonieren unterwegs (Handy)**“, „**Zeitungen/Zeitschriften/Illustrierte lesen**“, „**Telefonieren von zu Hause aus (Handy)**“ und „**Sich mit der Familie beschäftigen**“ zählen in allen Bundesländern zu den 10 häufigsten Freizeitbeschäftigungen.

Folgende Unterschiede lassen sich bei den häufigsten Freizeitbeschäftigungen festhalten:

- In **Vorarlberg** belegt „**Wandern, spazieren gehen**“ den 10. Rang (Ö: 13. Rang) – nicht in den Top 10 ist „Mit eigenem PC beschäftigen“ (Vorarlberg: 13. Rang).
- In **Tirol** kommt „**Wandern, spazieren gehen**“ (Ö: 13. Rang) und „**In ein Lokal gehen**“ (Ö: 11. Rang) in die Top 10 (Plätze 8 bzw.9) – nicht enthalten sind dagegen „Ausschlafen“ (Tirol: 14. Rang) und „Mit PC beschäftigen“ (Tirol: 15. Rang).
- In **Salzburg** liegt „**Wandern, spazieren gehen**“ auf Platz 7 (Ö: 13. Rang) – nicht bei den 10 häufigsten Freizeitaktivitäten ist dagegen „Über wichtige Dinge reden“ (Salzburg: 15. Rang).
- In **Oberösterreich** schafft es „**Faulenzen, Nichtstun**“ unter die Top 10 (Ö: 12. Rang) – nicht dabei ist „Mit eigenem PC beschäftigen“ (OÖ: 12. Rang).
- In der **Steiermark** stimmen die 10 häufigsten Freizeitaktivitäten mit den gesamtösterreichischen Top 10 überein – mit kleinen Änderungen in der Reihenfolge.
- In **Kärnten** kommt „**Faulenzen, Nichtstun**“ unter die Top 10 (Ö: 12. Rang) – nicht zu den 10 häufigsten Freizeitbeschäftigungen zählt „Mit eigenem PC beschäftigen“ (Kärnten: 12. Rang).
- In **Niederösterreich** belegt „**In ein Lokal gehen**“ den 10. Rang (Ö: 11. Rang) – nicht dabei ist „Mit eigenem PC beschäftigen“ (NÖ: 12. Rang).
- Im **Burgenland** kommen „**Gartenarbeit machen**“ (Ö: 23. Rang) und „**In ein Lokal gehen**“ (Ö: 11. Rang) in die Top 10 – nicht enthalten sind „Seinen Gedanken nachgehen“ (BGLD: 15. Rang) und „Mit eigenem PC beschäftigen“ (BGLD: 18. Rang).
- In **Wien** schaffen es „**Buch lesen**“ (Ö: 15. Rang) und „**In ein Lokal gehen**“ (Ö: 11. Rang) in die 10 häufigsten Freizeitaktivitäten – nicht dabei sind „Über wichtige Dinge reden“ (Wien: 12. Rang) und „Ausschlafen“ (Wien: 11. Rang).

Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität **regelmäßig** (je nach Aktivität mind. mehrmals wöchentlich bis mind. einmal pro Monat):

Vorarlberg	Tirol	Salzburg	OÖ	Steiermark	Kärnten	NÖ	Burgenland	Wien	Ö gesamt
Fernsehen (87%)	Fernsehen (91%)	Fernsehen (85%)	Fernsehen (94%)	Fernsehen (89%)	Fernsehen (93%)	Fernsehen (91%)	Fernsehen (93%)	Fernsehen (89%)	Fernsehen (91%)
Radio hören (79%)	Radio hören (86%)	Radio hören (77%)	Radio hören (91%)	Radio hören (89%)	Radio hören (89%)	Radio hören (83%)	Radio hören (93%)	Radio hören (78%)	Radio hören (85%)
Telefonieren unterwegs (Handy) (76%)	Telefonieren unterwegs (Handy) (81%)	Zeitungen lesen (71%)	Zeitungen lesen (75%)	Telefonieren unterwegs (Handy) (78%)	Zeitungen lesen (84%)	Telefonieren unterwegs (Handy) (72%)	Telefonieren unterwegs (Handy) (87%)	Telefonieren unterwegs (Handy) (72%)	Telefonieren unterwegs (Handy) (75%)
Telefonieren zu Hause (Handy) (71%)	Telefonieren zu Hause (Handy) (67%)	Mit Familie beschäftigen (71%)	Telefonieren unterwegs (Handy) (74%)	Zeitungen lesen (75%)	Telefonieren unterwegs (Handy) (83%)	Mit Familie beschäftigen (71%)	Zeitungen lesen (77%)	Zeitungen lesen (69%)	Zeitungen lesen (71%)
Zeitungen lesen (68%)	Zeitungen lesen (59%)	Telefonieren unterwegs (Handy) (64%)	Telefonieren zu Hause (Handy) (72%)	Telefonieren zu Hause (Handy) (68%)	Mit Familie beschäftigen (74%)	Telefonieren zu Hause (Handy) (65%)	Telefonieren zu Hause (Handy) (66%)	Telefonieren zu Hause (Handy) (59%)	Telefonieren zu Hause (Handy) (66%)
Mit Familie beschäftigen (68%)	Mit Familie beschäftigen (59%)	Telefonieren zu Hause (Handy) (59%)	Mit Familie beschäftigen (71%)	Mit Familie beschäftigen (62%)	Telefonieren zu Hause (Handy) (71%)	Zeitungen lesen (65%)	Mit Familie beschäftigen (62%)	Mit PC beschäftigen (57%)	Mit Familie beschäftigen (65%)
Gedanken nachgehen (68%)	Über wichtige Dinge reden (58%)	Wandern, spazieren gehen (53%)	Gedanken nachgehen (64%)	Ausschlafen (54%)	Gedanken nachgehen (69%)	Ausschlafen (58%)	Gartenarbeit machen (60%)	Buch lesen (53%)	Gedanken nachgehen (57%)
Ausschlafen (62%)	Wandern, spazieren gehen (56%)	Gedanken nachgehen (51%)	Über wichtige Dinge reden (62%)	Gedanken nachgehen (52%)	Ausschlafen (68%)	Über wichtige Dinge reden (58%)	Über wichtige Dinge reden (60%)	Gedanken nachgehen (53%)	Über wichtige Dinge reden (55%)
Über wichtige Dinge reden (61%)	In ein Lokal gehen (55%)	Ausschlafen (50%)	Ausschlafen (58%)	Über wichtige Dinge reden (51%)	Faulenzen, Nichtstun (61%)	Gedanken nachgehen (56%)	Ausschlafen (58%)	Mit Familie beschäftigen (52%)	Ausschlafen (55%)
Wandern, spazieren gehen (58%)	Gedanken nachgehen (51%)	Mit PC beschäftigen (50%)	Faulenzen, Nichtstun (55%)	Mit PC beschäftigen (51%)	Über wichtige Dinge reden (60%)	In ein Lokal gehen (49%)	In ein Lokal gehen (56%)	In ein Lokal gehen (51%)	Mit PC beschäftigen (51%)

Repräsentativbefragung von ca. 3.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich; 2009 – 2013, Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2014

Die Übersicht der 10 häufigsten Freizeitbeschäftigungen in den einzelnen Bundesländern macht deutlich, dass kaum Unterschiede bei den jeweils regelmäßig ausgeübten Aktivitäten bestehen. Dennoch ergeben sich Unterschiede in der Beliebtheit von einzelnen Freizeitaktivitäten im Bundesländervergleich.

2. Im Einzelnen stellen sich die geringen Unterschiede bei den beliebtesten Freizeitaktivitäten wie folgt dar (Abweichung vom österreichischen Bevölkerungsdurchschnitt):

- Die **VorarlbergerInnen** wandern häufiger, gehen ihren Gedanken nach und schlafen sich aus als der Bevölkerungsdurchschnitt.
- Die **TirolerInnen** gehen häufiger wandern und in Lokale – schlafen sich dagegen seltener aus und lesen Zeitungen als der Bevölkerungsdurchschnitt.
- Die **SalzburgerInnen** gehen häufiger wandern; dafür reden sie seltener über wichtige Dinge, telefonieren unterwegs mit dem Handy und schlafen sich aus.
- Die **OberösterreicherInnen** gehen häufiger ihren Gedanken nach und reden über wichtige Dinge als der Bevölkerungsdurchschnitt.
- Für die **SteirerInnen** ergeben sich in der Häufigkeit der Ausübung der beliebtesten Freizeitaktivitäten keine Unterschiede zum Bevölkerungsdurchschnitt.

- Die **KärntnerInnen** faulenzten häufiger, schlafen sich aus, gehen ihren Gedanken nach, lesen Zeitung, beschäftigen sich mit der Familie bzw. mit dem PC als der Bevölkerungsdurchschnitt.
- Die **NiederösterreicherInnen** beschäftigen sich häufiger mit der Familie als der Bevölkerungsdurchschnitt.
- Die **BurgenländerInnen** machen häufiger Gartenarbeit, telefonieren unterwegs mit dem Handy und gehen in Lokale – dafür beschäftigen sie sich seltener mit dem PC und gehen ihren Gedanken nach.
- Die **WienerInnen** lesen häufiger Bücher und beschäftigen sich mit dem PC – dafür beschäftigen sie sich seltener mit der Familie, telefonieren von zu Hause aus mit dem Handy und reden über wichtige Dinge als der Bevölkerungsdurchschnitt.

3. Resümee

Der Vergleich der 10 am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten in den einzelnen Bundesländern zeigt nur wenige Unterschiede in der Reihenfolge der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Der passive Medienkonsum, die Beschäftigung mit der Familie und ruhige, regenerative Tätigkeiten liegen überall an der Spitze.

Was auffällt ist, dass in den westlichen Bundesländern (Tirol, Salzburg und Vorarlberg) Wandern besonders beliebt ist und zu den zehn häufigsten Freizeitaktivitäten zählt. Im Burgenland hat Gartenarbeit und in Wien das Lesen von Büchern in diesem Sinne einen vergleichsweise besonders hohen Stellenwert.

TECHNISCHE DATEN

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird das Freizeitverhalten der ÖsterreicherInnen erhoben (Freizeitmonitor).

Stichprobe/Methodik

Die Erhebung fand jeweils im Rahmen des SPECTRA-Bus statt und richtete sich an eine Stichprobe von gesamt **n=3.036** Personen repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Bei der Stichprobe handelte es sich um ein Quota-Sample. Die Durchführung der Interviews erfolgte **face-to-face** von geschulten und kontrollierten Interviewern.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

Timing

Die Feldarbeit fand von 19.9 bis 18.10.2013 bzw. von 9.9. bis 30.9.2011 bzw. von 10.9. bis 23.9.2009 statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 7,11 Mio. Personen ab 15 Jahren.